

Samson.

Seid guten Muthes! Ich vernehm' in mir
Die inn're Stimme, die mich mahnt zu gehn.
Brüder, lebt wohl!

Nicht länger folget meinen Schritten nach,
Dass nicht Verdacht der Freunde Nähe weckt,
Und seid gewiss, dass nichts von mir geschieht,
Unwürdig mein, noch Gottes, noch des Volks.

Micha.

Handle, o Freund, wie's Gottes Ehre frommt!

Samson.

Kehrt mir die Stärke (die mich erfasste einst
Im Felde Dan) nur einmal noch zurück,
Dann lehr' ich sie Jehova's Kraft und Macht!
Ihr falscher Gott soll vor dem wahren fliehn,
Wie leichte Spreu, vom Sturme hingeweht.

Herrlich erscheint im Morgenduft,
Wenn purpurn sich die Sonn' erhebt,
Wogend ihr Bild auf sanft bewegter See.
Dann flieht der Nachtgespenster Chor
Verscheucht der dunklen Höhle zu,
Und bleiche Geister schlüpfen in ihr Grab.

Micha.

Mit Kraft begabt, hoch über Menschenart,
Schnell wie des Blitzes Strahl vollziehe sein
Gebot

Und gieb den Herrn den frechen Heiden kund!

Micha.

Held Manoah mit jugendlichem Schritt
Kommt zu uns her und suchet seinen Sohn.

Manoah.

Ich forsche, Brüder, nicht nach meinem Sohn,
Der bei dem Fest dort vor den Fürsten spielt;
Ich gebe nur euch kund, was ich dieweil
Für seine Freiheit that.

Delila.

Gott Dagon hat den Feind besiegt,
Zernichtet seines Helden Kraft.
Preis seiner Macht! Töne, Gesang!
Opfert ihm freudig Früchte und Wein!

Chor der Philister.

Gott Dagon hat den Feind besiegt,
Zernichtet seines Helden Kraft.
Preis seiner Macht! Töne, Gesang!
Opfert ihm freudig Früchte und Wein!

Manoah.

Welch Lustgeschrei war das! sie rasen wild!

Micha.

Sie schrie'n vor Lust, zu sehn den kühnen Feind
Gefangen, blind, ein Spielwerk seine Kraft.

Manoah.

Gern all' mein Gut böt' ich zum Lösegeld;
Auch ohne Habe wäre ich mit ihm
Der reichste meines Stamms.

Micha.

Sonst pflegt der Sohn
Den Vater, wenn er alt; doch du — den Sohn!

Manoah.

Wie willig trägt mein Vaterherz
Die Bürde nicht
Der Kindespflicht,
Und theilt der Pflege Sorg' und Schmerz!
Ob Nacht auch deckt sein Angesicht,
Weil ich noch seh', braucht er kein Licht.

Micha.

Du hegst für seine Freiheit guten Muth,
Und gern theilt jeder Freund den Wunsch
mit dir.

Manoah.

Ich kenn' dein treues Herz, und — —
Gott! welch laut,
Schrecklich Geschrei! kein Jauchzen, wie
zuvor!

Chor der Philister.

Hör' mich, o Gott, hör' mein Geschrei!
Tod! Grauen! Fall! o steh' mir bei!
O Gnade, Gott! mich fasst der Tod!

Bote.

Wo flieh' ich hin? Wo berg' ich mein Gesicht
Vor diesem Schreckenbild? O Trauteste!
Entsetzen fasst auch euch ob dieser That.

Micha.

Verkünde, was geschah! wir horchen bang
und stumm.

Bote.

Gönnt mir zu athmen Zeit, mir springt die
Brust!

Manoah.

O ende schnell die Folter, sprich es aus!

Bote.

So fasse dich in Kraft — Samson ist todt.

Manoah.

O bitterer Schmerz!

Bote.

Als Sieger sank er mit den Feinden hin,
Zugleich vertilgt' er sie und ward vertilgt;
Den Säulenbau, den Ort des Festgelag's,
Stürzt' er auf sie — und auf das eig'ne Haupt!